

Erasmus in Paris

Meine Erfahrungen des 5-monatigen Erasmusaufenthalts

Von Vanessa Krüger, vanessa.krueger@stud.unibas.ch

Generelles:

- Man sollte früh genug während des Studiums gehen, damit man alle kulturellen Möglichkeiten gut und günstig ausschöpfen kann. Die meisten Eintritte sind bis zum Alter von 25 günstiger, dann ab 26 voller Preis.
- Für Studium gute Ergänzung, vor allem der Sprache wegen. Es gibt einem eine andere Perspektive. Vom Fachlichen her, hat es mir persönlich nicht sehr viel gebracht, da ich schon fast alles in Basel besucht hatte, aber es war eine gute Wiederholung. Für meine Kenntnisse im Französisch war der Aufenthalt Gold wert. Auch kulturell konnte ich viel von der tollen Stadt profitieren.
- Wichtig: Darauf achten, dass man die Termine der Gastuniversität schon vor Beginn des Aufenthalts kennt, weil die Unis alle unterschiedliche Semesterbeginnzeiten haben und keineswegs mit Basel synchronisiert sind.

Zimmer :

- CIUP: Die Cité Internationale Universitaire de Paris ist der eigentliche Campus von Paris mit 40 Häusern aus allen möglichen Ländern. Unter www.ciup.fr findet man eigentlich alles, was man wissen muss, man muss nur gut suchen. (Die Links oben rechts nicht übersehen.)
- Damit man ein Zimmer bekommt, muss man sich als Schweizer bei der Fondation Suisse melden: www.fondationsuisse.fr und sich bewerben. Dazu gehören ein Motivationsschreiben, warum man dort wohnen möchte und ein Empfehlungsschreiben eines Professors, sowie Zeugnisse und CV.
- CROUS: Eine andere Möglichkeit eine Unterkunft zu bekommen ist die CROUS. Dazu kann ich nicht viel erzählen, da ich das Glück hatte von der Fondation Suisse aufgenommen zu werden.
- CAF: aide au logement unter : <https://www.caf.fr/wps/portal/etudiants/aideaulogement/votrepremieremande>
Dazu benötigt man ein Bankkonto und diverse Bestätigungen und Angaben über die eigene Person und finanzielle Situation. Das CAF ist eine französische Institution, die auch Ausländern finanzielle Unterstützung anbietet.
- **Maison Suisse:** Damit das Dossier vollständig ist und man endgültig legal in der Fondation Suisse wohnen darf braucht man: 1 Foto, eine Carte d'Etudiant von der Pariser Uni, ein Arztzeugnis, das bestätigt, dass man in

einer Gemeinschaft wohnen darf, eine Bürgschaft der Eltern, dass sie allfällige Schäden übernehmen, Bestätigung einer Krankenversicherung und die Kopie des AHV-Ausweises.

Uni :

- Generelle Ansprechperson für Erasmusstudenten an der Paris XII ist Frau Boudaouara: monia.boudaouara@univ-paris12.fr, Ansprechperson für Juristen an der Faculté du droit der Paris XII ist Georges Pons: pons@univ-paris12.fr
- Fächer: Man kann alles besuchen ausser TD's des Master II, da diese in sehr kleinen Gruppen abgehalten werden und den eigenen Studenten vorbehalten sind.
- Meine Uni, wie die meisten anderen auch, bietet für ausländische Studenten einige Französischkurse an, die sogar Kreditpunkte geben. Von allen angebotenen Kursen darf man dann 2 Kurse aussuchen. Diese gibt es in verschiedenen Stufen, je nachdem wie gut man schon Französisch kann. Man macht normalerweise einen Einstufungstest, den ich aber nicht machen musste, weil der Chef meinte, mein Französisch sei sicher sehr gut, die Schweizer seien normalerweise immer in der besten Klasse. Das hat mich natürlich gefreut und dann auch gestimmt.

Bankkonto :

- Identitätskarte oder Pass, 2 Fotos und die Bestätigung, dass man in Paris wohnt. Wenn man in der CIUP wohnt, dann muss man auch die Carte d'Etudiant mitbringen oder zumindest eine Einschreibebestätigung von der Uni.
- Am Besten gleich alles mitbringen und einen Termin vereinbaren, da es doch etwas länger dauern kann und man so sicher zu seinem Konto kommt.
- Es dauert etwa eine Woche bis alle Unterlagen angekommen sind, aber die Bankdaten hat man schon seit Eröffnung zur Verfügung, so dass man sich sofort um ein „aide au logement“ bemühen kann.

Metrokarten :

- Die Carte Orange, die man für einen Monat oder für eine Woche haben konnte, soll abgeschafft werden. Sie wollen auf den „Pass Navigo“ umsteigen. Noch kann man an vereinzelt Schaltern oder Automaten die Carte Orange kaufen (z. B. an der Tramhaltestelle der CIUP).

Sport :

- PUC : Wenn man auf der Cité Internationale Universitaire de Paris Sport mitmachen will, muss man sich beim PUC, dem Paris Université Club,

anmelden. Der Schalter befindet sich im Stade Charléty. Homepage:

<http://www.puc.asso.fr>

Mitbringen muss man wiederum 2 Fotos und ein Arztzeugnis, das bestätigt, dass man Sport treiben darf.

Wenn man sich dort anmeldet, darf man aus vielen verschiedenen Aktivitäten 3 Sportarten aussuchen. Man sollte sich aber erkundigen, ob diese wirklich stattfinden oder ob gerade Ferien sind.

Arzt:

Ich war bei Dr. Jean Marc Rudes, 8 Bvd Jourdan, gleich neben dem Franprix in der Rue Admiral Mouchez. Es wird nicht gross untersucht, das Ganze ist eher eine Formsache.

Bürokratie:

- Immer und überall. Um sie zu überwinden, möglichst der Reihe nach vorgehen, genügend Passfotos und Geduld mitbringen.
- Als Fotos eignen sich die kleinsten (16 für 4 Euro) am besten.

Gesamteindruck:

Der Aufenthalt in Paris hat mir sehr gut gefallen und ich kann es jedem empfehlen, sich die Zeit zu nehmen, um einen Austausch zu machen. Paris ist eine phantastische Stadt, die sehr viel zu bieten hat und in der es einem nie langweilig wird. Auch nach 5 Monaten Paris habe ich noch nicht alles gesehen, obwohl ich noch einen Monat länger geblieben bin als vorgesehen. Ich werde auch in ca. einem Monat wieder hinfahren, mein kulturelles Programm fortsetzen und die vielen netten Leute wieder treffen, die ich kennengelernt habe.

Im Nachhinein muss ich sagen, dass es wahrscheinlich besser gewesen wäre, wenn ich ein ganzes Jahr nach Paris gegangen wäre, denn die Zeit vergeht im Flug und ich kann es kaum glauben, dass ich schon wieder in der Schweiz bin. Ein weiterer Vorteil, wenn man ein ganzes Jahr dort ist, ist auch, dass man eher Prüfungen ablegen kann, da man sich in der Sprache sicherer fühlt.

Dadurch, dass ich in der Maison Suisse wohnen durfte, habe ich auch viele tolle, interessante, intelligente und weltoffene Leute kennengelernt, was wohl eher schwierig gewesen wäre, wenn ich nicht auf dem Campus gewohnt hätte.

Also Alles in Allem war mein Aufenthalt in Paris nur Positiv und überaus empfehlenswert. Ich gebe auch gerne privat weitere Tipps, falls jemand nach Paris gehen möchte.

V. Krüger